

Inhalt

Vorwort	7
Joshua Billings Greek tragedy and „vaterländische Dichtkunst“	9
Jürgen Joachimsthaler Das übersetzte „Volk“. Johann Gottfried Herder und die Tradition baltischer Spracharbeit	23
Stefan Elit Übersetzungen antiker Klassiker als sprachästhetische Schule der Kulturnation? Positionen um 1800: Friedrich Gottlieb Klopstock und Johann Heinrich Voß	39
Sonja Klein Goethes <i>Ossian</i> -Übersetzung oder Werthers Aufbruch in die deutsche Moderne	59
Christine Ivanovic „natio“ aus dem Übersetzen: Hölderlins <i>Nachtgesänge</i> und <i>Pindarfragmente</i>	77
Larisa Cercel Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem in Schleiermachers hermeneutischer Übersetzungstheorie	95
Isabella Ferron Wilhelm von Humboldts Übersetzung von Aischylos' <i>Agamemnon</i> (1816). Ein singulärer Beitrag zur Entstehung des Begriffs „Deutsche Nation“	113
Ruth Neubauer-Petzoldt „eine neue Welt den Deutschen aufzuschließen“: Ludwig Tiecks Übersetzungen des <i>Don Quixote</i> und der Werke Shakespeares zwischen Aktualisierung und Universalisierung	129

Sikander Singh Reden an die deutsche Nation. Ludwig Tieck, Jacob Grimm und das romantische Ideal mittelhochdeutscher Dichtung	149
Susanne Gramatzki Fremdwahrnehmung und Differenzbewusstsein: <i>De l'Allemagne</i> von Germaine de Staël und die deutschen Gesamtübersetzungen des 19. Jahrhunderts	159
Florian Trabert „Die Hölle des Dante“. Zu Heinrich Heines produktiver Dante-Rezeption im Spannungsfeld von Patriotismus und Exilerfahrung	179
Bernd Kortländer Verweigerte Annäherung. Zu Heines kultureller Übersetzungsarbeit	195
Verzeichnis der Beiträge	207